



Pfarrer: Pfr. Peter Kollas
Kooperator: Pfr. Christof Forst
Kaplan: Christian Fahl
Diakon: Janusz Sojka
Diakon: Dr. Norbert Hark

Pastoralreferent: Joachim Schaefer
Gemeinderef.: Theresia Hermann
Ref. Altenarbeit: Hermann Bernhard
PGR-Vorsitzender: Michael Dörr

GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

● **KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU**
mit Dom, Michaelskapelle und
St. Elisabeth-Kirche
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 42493, Fax: 06441 43270
E-Mail: dom@ulf-wz.de
www.unsereliefrau-wz.de
Kantor: Horst Christill
Pfarrsekretärin: Elisabeth Burgos Torres
Küsterin: Jolanta Lisiak
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

● **KIRCHORT ST. BONIFATIUS**
Volpertshäuser Straße 1, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 76594, Fax: 06441 77892
E-Mail: bonifatius@ulf-wz.de
www.unsereliefrau-wz.de
Pfarrsekretärinnen: Ellen Diehl, Sylvia Bause
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

● **KIRCHORT ST. MARKUS**
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 56399, Fax: 06441 951179
E-Mail: markus@ulf-wz.de
Pfarrsekretärin: Helga Thilo

● **KIRCHORT ST. WALBURGIS**
Gutleutstraße 3, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 32207, Fax 06441 36994
E-Mail: walburgis@ulf-wz.de
Pfarrsekretärin: Bettina Helm-Keller
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge,
Peter Hermann Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4 Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle
für Jugendarbeit Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 44779-18

Kath. Bildungswerk für Erwachsenenbildung,
Hadamar, Herr Weil Tel.: 06443 881-41

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Caritas Kindertagesstätte und Hort
Ernst-Leitz-Str. 59 Tel.: 06441 23245

Malteser
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441 94940

Hospiz Haus Emmaus Tel.: 06441 209260

Charly & Lotte, Trauerbegleitung
für Kinder/Jugendliche Tel.: 06441 2092677

WWW.UNSERELIEBEFRAU-WZ.DE



**KOMM,
O TRÖSTER,
HEILGER GEIST,
LICHT, DAS UNS
DEN TAG
VERHEISST.**

GL 349,1

 **Renovabis**
www.renovabis.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis, Impressum	02
Renovabis	03
500 Jahre Reformation	04
Caritas	06
Pfingstgottesdienste	07
Fronleichnam/Konzerte	08
Pfarrfeste, St. Walburgis, St. Bonifatius, Dom	10
Gertrudiswallfahrt, Frauenwallfahrten	12
Ndola, Chorjubiläum St. Walburgis	13
Familiengottesdienst St. Bonifatius	14
Einschulungsgottesdienste	15
60 Jahre Kath. Kita am Dom	16
Firmung 2018	17
40 Jahre Grundsteinlegung St. Markus-Kirche in Dalheim	18
Seniorenkreis St. Markus/Gr. Seniorengottesdienst Dom	19
40 Jahre Domfrauen	20
50 Jahre Turnerfrauen	22
Ortsausschüsse	23
Chronik – Geburtstage, Taufen, Trauungen, Verstorbene	24
Regelmäßige Gottesdienste	27
Kontakte	RS

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Elisabeth Burgos Torres, Marita Fischbach, Christian Hammann, Bettina Helm-Keller, Theresia Hermann, Dr. Bernfried Kleineidam, Pfr. Peter Kollas, Gertraud Lippich, Elvira Rückert

Zuschriften bitte an:

Pfarrbrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Kontoverbindung:

Kath. Domkirchengemeinde, Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, BIC: HELADEF1WET

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE
DES GEMEINDEBRIEFES IST MONTAG, 23.10.2017.**

Beiträge und Veröffentlichungswünsche bitte an
dom@ulf-wz.de oder Tel.: 06441 42493

MENSCHEN IM OSTEN EUROPAS BRAUCHEN PERSPEKTIVEN BLEIBEN ODER GEHEN?

Das diesjährige Plakat der Pfingstaktion zeigt ein Mädchen und ihre Mutter, eine Leerstelle im Bild verweist auf den Vater, der im Ausland arbeitet – er fehlt einfach. Der Hintergrund des Bildes lässt nur wenig vom Hintergrund der hier thematisierten Arbeitsmigration erahnen. Aber ebenso ergeht es uns im Blick auf die vielen Migrationsgeschichten unserer Tage. Wir wissen viel zu wenig von den Hintergründen – und sollten doch mehr davon erfahren.

„Bleiben oder gehen?“ ist eine Frage, die zahlreiche Menschen aktuell weltweit bedrängt und plagt. Gemeinsam mit den Kirchen vor Ort will Renovabis Menschen im Osten Europas Perspektiven geben.

Die vielfältigen Ursachen dieser Migration sollen deutlich werden. Es geht darum, die Menschen für die Folgen von Migration in den Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa zu sensibilisieren. Da sind die zerbrechenden Familien, zurückbleibende Kinder oder alte Menschen.

Es hat dramatische Folgen, wenn besser ausgebildete jüngere Arbeitskräfte ihrem Land den Rücken kehren, weil sie in ihrer Heimat keine Lebensperspektive erkennen.

Migrationsursachen und Migrationsfolgen im Osten Europas sind in diesem Jahr das Schwerpunktthema des katholischen Osteuropa-Hilfswerks Renovabis. Renovabis will um Solidarität und Unterstützung werben. Gemeinsam mit Partnern in Osteuropa sollen konkrete Projekte realisiert werden, die Perspektiven für möglichst viele Menschen schaffen. Niemand soll gehen müssen, sondern in seiner Heimat bleiben können und dort eine Zukunft haben.

Die Renovabis-Aktion endet am Pfingstsonntag mit einer Kollekte in allen katholischen Gottesdiensten in Deutschland.

Peter Kollas, Pfarrer



LUTHER 2017 – 500 JAHRE REFORMATION

LUTHERS MYSTISCHE WURZELN

Kein Thesenanschlag zu Wittenberg, kein dramatisches Turmerlebnis des Reformators Martin Luther, kein harter Bruch mit dem Mittelalter. Vieles hat nicht oder nicht so stattgefunden, wie es immer wieder gerne erzählt wird.

Solche überraschenden Erkenntnisse lassen sich gerne gewinnen, wenn man Luther konsequent in seinem spätmittelalterlichen Umfeld betrachtet. Rechtfertigungslehre und „Priestertum aller Gläubigen“, Predigtgottesdienst, Papstkritik und landesherrliches Kirchenregiment – all dies war selbstverständlicher Teil des spätmittelalterlichen Spektrums an Positionen und Protesten.

Neu war allerdings die Art, wie Luther diese Elemente miteinander verband und von unterschiedlichen Interessengruppen zum Vordenker erhoben wurde. Erst diese Gemengelage führte zur Zuspitzung des Konflikts mit Rom. Vergessen und verdrängt wurden dabei Luthers mystische Wurzeln.

Der evangelische Kirchenhistoriker Volker Leppin ruft sie in seinem Buch „Die fremde Reformation – Luthers mystische Wurzeln“ anschaulich in Erinnerung und gibt Luther den spätmittelalterlichen Kontext zurück, der ihm von Protestanten wie Katholiken seit Jahrhunderten vorenthalten wird – so Leppin.

Volker Leppin schreibt: „... Dass Luther als Mensch des Mittelalters aufwuchs, daran zu denken fällt nicht leicht, wenn er immer wieder als Begründer der Neuzeit beschworen wird... Auch die Wurzeln seines innersten Anliegens, der Botschaft von der Rechtfertigung des Sünders, liegen für die Menschen des 21. Jahrhunderts fern. Sie entstammen der religiösen Mystik im späten Mittelalter – und es waren genau diese Grundlagen des späten Mittelalters, die Luther zu einer religiösen Botschaft formte, aus der Impulse zur Änderung von Kirche und Gesellschaft entstanden.“

Wenn Martin Luther die Praxis des Ablasshandels anprangert und kritisiert, dann ist für ihn zutiefst ein spirituelles Anliegen. Seine mystische Spiritualität leitete ihn in seinem Handeln. Luther war bewegt von der mystischen Literatur seiner Zeit.

Volker Leppin stellt in seinem Buch einen interessanten Aspekt von Luthers Persönlichkeit dar. Ich persönlich habe das Buch mit viel Freude gelesen. Es ist mir erneut klar geworden, wie viele Facetten die Persönlichkeit Martin Luthers hat. Umso wichtiger erscheint es, dass Theologen nach 500 Jahren Reformation die Lutherforschung nicht als abgeschlossen betrachten, sondern als ein theologisches Arbeitsfeld, das Theologen auch im kommenden Jahrhundert beschäftigen wird.

Vor allem uns Katholiken, denen die Mystik nicht fremd ist, sollte es ein Anliegen sein, sich mit dieser Seite Martin Luthers auseinanderzusetzen.

Volker Leppins Buch bleibt in der Bewertung von Theologen wahrlich nicht ohne Kritik. – Aber der Umstand, dass die Thesen von Volker Leppin ein solches Echo finden, lässt ahnen, wie packend und fesselnd dieses Buch ist.

Peter Kollas, Pfarrer



JAHRESKAMPAGNE 2017 ZUSAMMEN SIND WIR HEIMAT

So lautet das Motto der dies-jährigen Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes.

Wer beschreiben soll, was Heimat bedeutet, wird erst einmal innehalten. Heimat ist sehr persönlich und kann vieles bedeuten. Sie hat mit Sehnsucht und Geborgenheit zu tun, mit Orten und Menschen.

Mächtige Berge unter blauem Himmel, weiter unten plätschert ein Gebirgsbach. Oder: hohe Tannen, große Holzhäuser und Frauen in Tracht – „Heimatsfilm-Idylle“.

Auch die Caritasverbände schreiben in diesem Jahr „Heimat“ groß. Die Kampagne 2017 will den Begriff jedoch weiten. Ihr geht es nicht um Idylle, sondern um einen Blick auf unsere Gesellschaft von heute und morgen. Mit Alten und Jungen, mit Alteingesessenen und Neubürgern, mit Flüchtlingen und hier Geborenen. Denn die Vielfalt, die unserer Gesellschaft innewohnt, bringt uns einen ungemein großen Reichtum an Kulturen, Geistesleben, Sprachen und Traditionen.

Wie wollen wir – in unserer Heimat – zusammenleben? Wie geht das? Und was kann jede und jeder dazu beitragen?



In den unterschiedlichen Einrichtungen des Caritasverbandes in Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis versuchen wir ein Gefühl der Heimat zu vermitteln.

Sei es die Gemeinschaft im Mehrgenerationenhaus in Dalheim, in dem Alt und Jung zusammen kommen, gemeinsam essen, gemeinsam basteln oder nähen. Hier kann man voneinander lernen und sich helfen. Oder sei es in den Kitas, dem Familienzentrum, und dem Nachbarschaftszentrum im Westend. Hier begegnen sich alteingesessene Familien und Neuzugezogene aus dem Stadtteil. Sie alle können sich einbringen und ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten.

Oder unsere Tagespflege in Braunsfeld, die älteren Menschen Beschäftigung und Gemeinschaft bietet und so Tag für Tag versucht ein Stück Heimat zu schaffen. Auch die Kolleginnen in der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit leisten täglich ihren Beitrag. Dies sind nur einige Beispiele für die vielfältige Arbeit und die Arbeitsfelder in denen wir als Caritasverband tätig sind.

Auf unserer Homepage www.caritas-wetzlar-lde.de können Sie sich gerne ausführlicher über unsere Arbeit informieren. Dort finden Sie außerdem Informationen zur aktuellen Jahreskampagne „Zusammen sind wir Heimat“.

Wiebke Assheuer

PFINGSTEN ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

PFINGSTMONTAG, 05. JUNI 2017, 10 UHR

DOM UNSERE LIEBE FRAU 10 UHR

Ökumenischer Fürbitt- und Segnungsgottesdienst. Gestaltet vom kath. Domchor und der ev. Kantorei. Wir laden dazu ein, Behinderte und Kranke zum Gottesdienst in den Dom zu begleiten, um so denjenigen den Gottesdienstbesuch möglich zu machen, die sonst keine Gelegenheit dazu haben.

Diejenigen, die keine Möglichkeit haben, mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn zum Gottesdienst zu kommen, bitten wir, sich im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 42493 bis spätestens 29.05. zu melden.

Der übliche „Sonntags-Gottesdienstbus“ fährt auch an diesem Tag. Dieser hält erstmals an der Haltestelle Magdalenenhäuser Weg, fährt dann, wie üblich weiter nach Nauborn.

Helfer und Helferinnen, die den Abholdienst gerne übernehmen, bitten wir sich ebenfalls im Pfarrbüro zu melden.

ST. MARKUS 10 UHR

Ökumenischer Gottesdienst in der Hl. Geist-Kirche.

ST. WALBURGIS 10 UHR

Ökumenischer Gottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung in der St. Walburgis-Kirche, anschl. Mittagessen im Pfarrsaal.



ALLE KIRCHORTE DER PFARREI GEMEINSAMES FRONLEICHNAMSFEST AM DOM

FRONLEICHNAM, 15. JUNI 2017, 9.30 UHR, ROSENGÄRTCHEN

9.30 Uhr Eucharistiefeier im Rosengärtchen. Gestaltet von den Chören der Pfarrei. Anschließend Prozession zum Dom mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse und der kath. Kindertagesstätte

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen Fröh-schoppen mit dem Blasorchester des Heimat- u. Musikvereines Rechtenbach e.V. sowie zum Mittagessen und Pfarrfest der Domgemeinde eingeladen!

An diesem Tag wird es einen Bustransfer von folgenden Orten und zu folgenden Zeiten geben:

08.30 Uhr, ab St. Elisabeth

08.45 Uhr, Nauborn, Gänsweide und Alte Schule

08.50 Uhr, Kolpingstraße

08.52 Uhr, Sixt-von-Armin-Straße

09.00 Uhr, Nauborner Straße /Ecke Stoppelberger Hohl

09.05 Uhr, St. Bonifatius, Volpertshäuser Str. 1

SINGGEMEINSCHAFT ST. BONIFATIUS MISSA POPULARIS

PFINGSTSONNTAG, 4. JUNI 2017, 11 UHR, ST. BONIFATIUS

Am Pfingstsonntag um 11.00 Uhr ist es soweit. Die Singgemeinschaft St. Bonifatius, unterstützt durch einige Projektsängerinnen und -sänger, wird die „Missa popularis“ zur Aufführung bringen und damit den Pfingstgottesdienst schwungvoll und feierlich umrahmen.

Das vom Chorleiter Johannes Adamietz geschriebene Werk vereinigt traditionelle lateinische Texte mit Elementen des neuen geistlichen Liedes.

Zusätzlich zu den typischen Messgesängen (Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei) werden mit dem „Dona nobis pacem“ zum Friedensgruß und dem „Ite in pace Domini“ zum Schluss zwei weitere Gottesdienstteile musikalisch ausgeschmückt. Die Solopartien werden von Katrin Schwalb übernommen.

SINGAKADEMIE UND STADTTHEATER GIESSEN LUTHER IN WORMS

MITTWOCH, 21. JUNI 2017, 20 UHR, ST. WALBURGIS

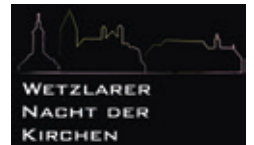
Konzert der Singakademie und des Stadttheaters Gießen „Luther in Worms“ von Ludwig Meinardos.

AUS JAPAN MATSUE CLASSIC FESTIVAL-KONZERT

FREITAG, 4. AUGUST 2017, 20 UHR, DOM

Leitung: Horst Christill

HERBST 2017 WETZLARER NACHT DER KIRCHEN



FREITAG, 17. NOVEMBER 2017, AB 21 UHR

Zum 5. Mal findet in diesem Herbst die „Wetzlarer Nacht der Kirchen“ statt. Am 17. November sind wieder alle Interessierten ab 21.00 Uhr in die evangelischen und katholischen Kirchen der Stadt eingeladen.

Dabei gibt es wieder traditionelle Höhepunkte, wie die „Genusskirche“ in der Kreuzkirche oder die „Kulturkirche“ in St. Bonifatius in der Wohnstadt. Gute Tradition sind mittlerweile die Taizégesänge in der Michaelskapelle. Darüber hinaus bieten sich den Besuchern wieder anspruchsvolle musikalische, optische und literarische Erlebnisse in den anderen Kirchen.

Der Abend endet mit Musik und Segen um Mitternacht im Dom.

Für die Vorfreude das Programm von 2015 unter www.dom-wetzlar.de/nachtderkirchen2015. Ab Sommer 2017 dort Aktuelles zum neuen Programm.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM DOMGEMEINDEFEST

FRONLEICHNAM, 15. JUNI 2017, AB 9.30 UHR, DOM

09.30 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst im Rosengärtchen Prozession mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse und Kath. Kindertagesstätte
12.00 Uhr	Frühschoppen mit dem Blasorchester Rechtenbach e.V.
12.30 Uhr	Suppe, Pommes, Würstchen für alle Crêpes und Flohmarkt
14.00 Uhr	Festliche Eröffnung Kinderfest „60 Jahre KiTa Dom“
15.00 Uhr	Kaffee + Kuchen Freigelände KiTa
15.30 Uhr	Kunstauktion
16.00 Uhr	Luftballonwettbewerb
17.00 Uhr	Musical „Hochzeit zu Kanaa“ des Kinderchors Dom, Eintritt frei
18.00 Uhr	Leckeres vom Grill
18.00 Uhr	Live-Musik und Gemütliches Beisammensein

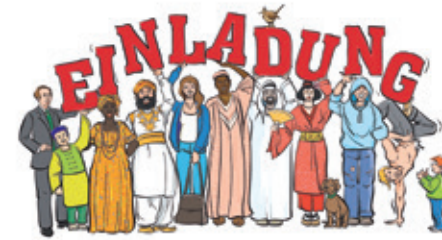
Wir brauchen Sie als Helfer

Aufbau	Mittwoch	14.06.2017 ab 17.00 Uhr
Abbau	Freitag	16.06.2017 ab 9.30 Uhr

Abgabe der Flohmarktartikel NUR am 14.06. in der Garage am Pfarrhaus

Wir bitten Sie herzlich um **Kuchenspenden** (bitte keine Sahnetorten) und diese am **Donnerstag, 15.06.** vor dem Gottesdienst zwischen 9.00 und 9.15 Uhr **in der KiTa Dom** abzugeben.

Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar
Ortsausschuss DOM
Goethestr. 2
35578 Wetzlar



PFARRFEST IN ST. WALBURGIS

SAMSTAG, 24. JUNI 2017, 16 UHR, ST. WALBURGIS

24. Juni 2017 findet das ökumenische Gemeindefest in St. Walburgis statt.

Beginn ist um 16.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche von St. Walburgis. Anschließend „gemütliches Beisammensein“ mit Würstchen und Steaks im Pfarrgarten.

PFARRFEST IN ST. BONIFATIUS

SONNTAG, 25. JUNI 2017, 11 UHR, ST. BONIFATIUS

Die Pfarrgemeinde St. Bonifatius lädt herzlich zum Gemeindefest ein.

Es erwartet Sie ein reichhaltiges Programm:

11.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend
12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (Eintopf mit Brot)

nachmittags großes Kinderfest im Pfarrgarten

Kaffee und Kuchen

Waffeln

Grillbratwürstchen

Bier vom Fass

Außerdem gibt es noch weitere Angebote am Nachmittag.

FRAUENWALLFAHRT DOM FAHRT NACH DIETKIRCHEN UND HADAMAR

DONNERSTAG, 24. AUGUST 2017

Unsere diesjährige Wallfahrt wird uns nach Dietkirchen und Hadamar führen. In der St. Lubentius-Kirche in Dietkirchen werden wir unseren Gottesdienst feiern, um dann in Hadamar nach einem Mittagessen und einer Stadtführung in der Herzenbergkapelle unsere Wallfahrt zu beenden.



Anmeldungen werden bei Zahlung einer Anmeldegebühr von 10 Euro jederzeit im Pfarrbüro entgegen genommen.

Nähere Informationen bzgl. der Abfahrtszeiten erhalten Sie zeitnah über die Wochenübersicht.



BEZIRKSWALLFAHRT 2017 ALTENBERG

SONNTAG, 27. AUGUST 2017

Beginn mit Fußwallfahrten von den Kirchorten aus (Einzelheiten werden zeitnah in der Wochenübersicht bekannt gegeben). Eucharistiefeier um 15.00 Uhr in der Klosterkirche. Gestaltet von den Chören der Pfarreien aus dem Bezirk Wetzlar. Leitung: Bezirkskantor Horst Christill. Die Kollekte wird dem Verein „Zum Erhalt des Klosters Altenberg“ gespendet. Anschließend pilgern wir zum Dom zurück und kehren zum Abschluss im „Paulaner“ ein.

Anlässlich der Bezirkswallfahrt finden an diesem Sonntag keine weiteren Eucharistiefeiern in Wetzlar statt. Die Vorabendmesse ist am Samstag, 26.08., um 18.30 im Dom.

ANKÜNDIGUNG! Für den 2. September 2017 ist vom Kirchort St. Walburgis eine Gemeindefahrt nach Aschaffenburg geplant +++ Genauere Informationen werden zeitnah im Wochenblatt bekannt gegeben +++

BESUCH IN DER GEMEINDE EIN TAG FÜR NDOLA

20. AUGUST 2017, AB 9.15 UHR, ST. WALBURGIS



Ein Tag für Ndola wird wieder in der Gemeinde St. Walburgis stattfinden. Nach dem großartigen Erfolg des vergangenen Jahres, als Pfarrer Mobanga aus Ndola mit Frau Treike vom BO Limburg (Referat für Weltkirche) bei uns waren, werden uns am 20. August zwei Praktikanten aus Ndola besuchen.

Nach dem Gottesdienst um 9.15 Uhr wollen wir im Pfarrsaal wieder mit dem Kirchenchor ein offenes Singen durchführen und natürlich aktuelle Informationen von Mwaka und Simon aus Ndola hören. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endet der Tag für Ndola. Natürlich erhoffen wir ähnlich großzügige Spenden wie im Vorjahr, als wir eine Summe von 1.500 Euro für unser Projekt überweisen konnten. Geld ist zwar nötig zur Unterstützung der Gemeinden vor Ort in Sambia. In gleichem Maße aber ist der direkte Kontakt und das Gespräch mit Menschen wichtig, um Wissen und Verständnis für ihr Leben in der Heimat zu erhalten.

Bernfried Kleineidam

JUBILÄUM IN NIEDERGIRMES 40 JAHRE KIRCHENCHOR ST. WALBURGIS

29. OKTOBER 2017, 9.15 UHR, FESTGOTTESDIENST

In diesem Jahr begeht der Kirchenchor St. Walburgis Niedergirmes sein 40jähriges Jubiläum. **Aus diesem Anlass findet zum Kirchweihfest am 29.10.17 um 9.15 Uhr ein Festgottesdienst in St. Walburgis statt.**

Der Gottesdienst wird von den Kirchenchören St. Bonifatius, St. Markus, St. Walburgis und dem Domchor gemeinsam musikalisch gestaltet. Die musikalische Gesamtleitung hat Horst Christill. Im Rahmen des Gottesdienstes werden die Gründungsmitglieder des Kirchenchores St. Walburgis für ihr besonderes Engagement geehrt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Umtrunk im Pfarrsaal statt, zu dem die anwesenden Chöre und die ganze Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Alice Kuhnigk

FAMILIE IN DER GEMEINDE

FAMILIENGOTTESDIENSTE IN ST. BONIFATIUS

Zu Beginn des Jahres wurde der Wunsch laut, doch wieder regelmäßig einen Gottesdienst für Familien mit Kindern an unserem Kirchort anzubieten. Der erste Familiengottesdienst wurde – mehr oder weniger spontan – am 26.2.17, also am Faschingssonntag gefeiert. Zu Gast waren zwei Clowns, die sich über die manchmal zu ernsten Mienen der Gottesdienstbesucher beklagten, wo doch Pfr. Kollas die „Frohe Botschaft“ verkündet habe. Das müsse sich doch ändern! Und so zauberten die beiden Clowns aus dem Bild eines Miesepeters und lachendes Gesicht...

Ein weiterer Familiengottesdienst fand am 30.4.17 als Wort-Gottes-Feier mit Diakon Dr. Hark statt. Diesmal ging es um „Verbindung halten mit Jesus und untereinander“. Symbolisch wurden bunte Bänder von Kindern und auch Erwachsenen an die Osterkerze gebunden. Nach dem Gottesdienst traf man sich zum Kirchencafé im Pfarrsaal, auch um die Verbundenheit untereinander zu pflegen.

Weitere Familiengottesdienste sind jeweils am letzten Sonntag der „geraden“ Monate geplant.

- > So wird die hl. Messe am 25.6.17 um 11.00 Uhr von der „Boni Band“ gestaltet. Anschließend sind alle zum Gemeindefest in den Pfarrgarten eingeladen.
- > Am 27.8.17 ist Gertrudisfest auf dem Altenberg.
- > Auch zum Weltmissionssonntag am 29.10.17 wird es um 11.00 Uhr in St. Bonifatius einen besonderen Gottesdienst geben und anschließend ist auch das Kirchencafé wieder geöffnet.
- > Auf das Kinderkrippenspiel am 24.12.17 freuen sich sicher schon viele. Wie es Tradition ist, wird die Feier in St. Bonifatius um 16.00 Uhr beginnen.

Familiengottesdienste leben vom Mitmachen und Mitfeiern. Gemeinsam haben wir die besten Ideen. Darum: **Wer Lust hat bei der Vorbereitung dabei zu sein oder wer beim Gottesdienst eine Aufgabe übernehmen möchte oder wer beim Kirchencafé helfen kann melde sich bitte per E-Mail (annemarie@chammann.de,) oder Tel. (06441/782208).**

A. Hammann

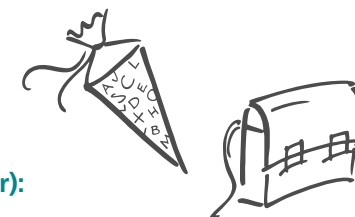
EINSCHULUNG 2017

GOTTESDIENSTE IN WETZLAR

In diesem Jahr beginnt die Schule am 14. August. Die Kinder des ersten Schuljahres werden, wie immer, einen Tag später eingeschult: Dienstag, 15. August.

Es ist eine gute Tradition, dass die Einschulungsgottesdienste ökumenisch sind. Alle Familien sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Bei diesem großen Schritt der Kinder, tut es gut zu wissen, Gott segnet den Anfang.



Gottesdienste am 15. August 2017 (1. Schuljahr):

Wetzlar Dom	08.45 Uhr
St. Bonifatius	09.30 Uhr, Gnadenkirche
St. Walburgis	09.00 Uhr, Evangelische Kirche Niedergirmes
Hermannstein	08.30 Uhr, Evangelische Kirche Hermannstein
Oberbiel	08.15 Uhr
St. Markus	09.45 Uhr, Hl. Geist

Gottesdienst am 14. August 2017 (5. Schuljahr):

St. Markus	12.30 Uhr, Hl. Geist
St. Bonifatius	16.30 Uhr, Kreuzkirche

Theresia Hermann

Herzliches Dankeschön

Der Missionsarbeitskreis von St. Bonifatius möchte sich bei allen fleißigen Helfern und Besuchern des Osterbasars und Fastenessen bedanken, die uns zu dem großartigen Erlös von 2500 Euro verholfen haben.

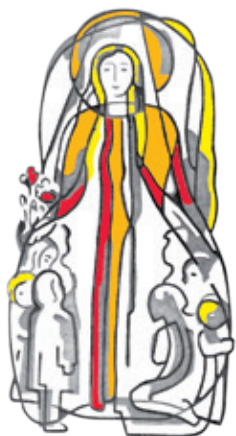
Margret Krämling

60 JAHRE KATH. KINDERTAGESSTÄTTE DOM – EIN ANLASS, UM MIT VIELEN FREUNDEN ZU FEIERN!

DONNERSTAG, 15. JUNI 2017, AB 14 UHR, GOETHESTR. 4

Zurückschauend muss man sagen, hat sich nicht nur die äußere Fassade unserer Kita verändert – auch die Erziehung der Kinder wurde durch den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, durch das Qualitätsmanagement des Bistums Limburg und durch die Zertifizierung zum Haus der kleinen Forscher stark verändert.

Kinder erhalten mehr Rechte und Wertschätzung – dürfen in Kinderkonferenzen mitbestimmen. Durch die Einführung eines Beschwerdemanagements dürfen Kinder sich gleichermaßen über Kinder und Erzieher beschweren. Ihre Entwicklung wird in einem liebevoll gestalteten „Portfolio“-Ordner festgehalten. Um jeden Geburtstag herum gibt es Entwicklungsgespräche mit den Eltern und es entstehen bebilderte Entwicklungsgeschichten.



Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen. So wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben.

(Goethe, Hermann und Dorothea)

2014 wurde unsere Kita erstmals zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Dank des Engagements unserer Erzieherinnen wurden wir im Jahr 2016 erneut zertifiziert. In diesem Projekt können Kinder ihren Wissensdurst zu Themen wie Feuer, Wasser, Erde, Luft und Magnetismus stillen. Gerade die religiöse Erziehung hat in unserem Haus einen hohen Stellenwert. Nicht nur dass sämtliche kirchliche Feste (Ostern, Erntedank, Nikolaus, Weihnachten) im Dom stattfinden, die Kinder gehen auch regelmäßig mit zwei hierfür ausgebildeten Religionspädagoginnen zu „Bibelstunden“ in den Dom.

Ich könnte Ihnen liebe Domrufleser/innen noch viel mehr erzählen, würde mich jedoch viel mehr freuen, Sie persönlich zu unserer Feier am Donnerstag, dem 15. Juni 2017, ab 14.00 Uhr, in unserer Kita, begrüßen zu können.

Lieben Gruß sagen Andrea Prutz und ihr Team

ANKÜNDIGUNG FIRMUNG 2018

Im Jahr 2018 wird wieder eine Firmung stattfinden. Der Firmtermin wird vermutlich wieder im November sein.

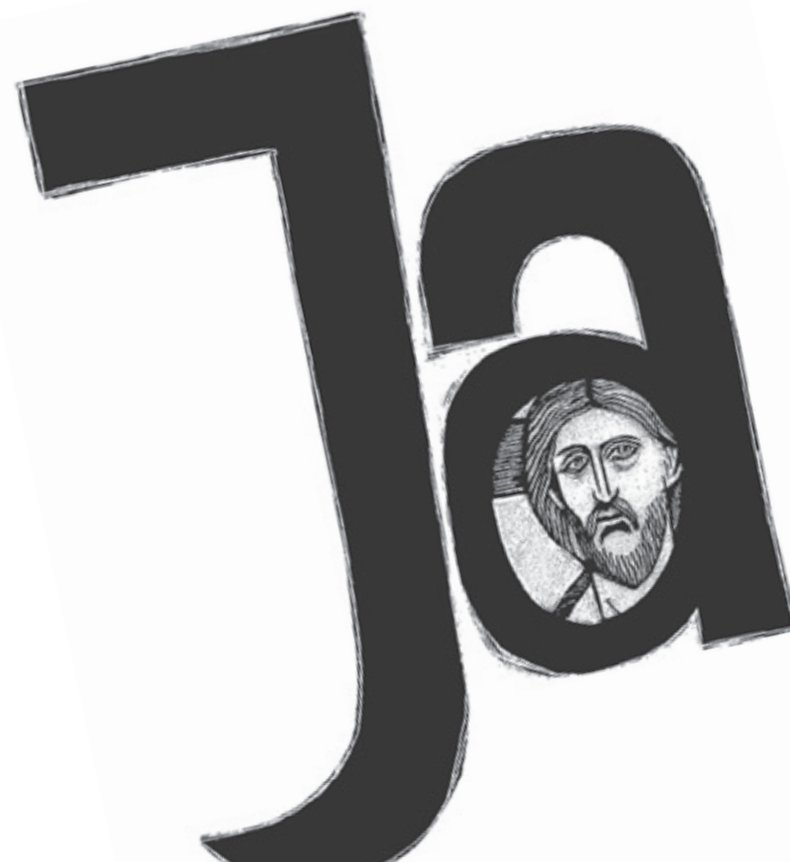
Einladung für alle, die im November 2018 16 Jahre alt sind:

Wenn Du im November 2018 16 Jahre alt bist, dann überlege dir, ob du dich firmen lassen möchtest. Eine schriftliche Einladung zur Vorbereitung wird dir zu Beginn des neuen Jahres zugeschickt.

Wichtig ist, du musst Dich selber entscheiden, ob du mehr über den Glauben, Gott und die Welt, wissen möchtest.

Bis hoffentlich dann...

Theresia Hermann, Joachim Schaefer und Janusz Sojka



ST. MARKUS-KIRCHE IN DALHEIM

40 JAHRE GRUNDSTEINLEGUNG

In diesem Jahr jährt sich zum 40. Mal die Grundsteinlegung für den Bau der St. Markus Kirche.

In einem festlichen Akt hat der damalige Bezirksdekan Pater Dr. Kratz am 13. November 1977 den Grundstein gelegt. Der Bau einer größeren Kirche war notwendig, weil die „Notkirche“ den vielen Menschen nicht genügend Platz anzubieten hatte. Bald war auch die neue Kirche nicht mehr in der Lage, allen Gottesdienstbesuchern einen Sitzplatz zu bieten.

Die Gemeinde wuchs, nicht zuletzt deshalb, weil in den 70er und 80er Jahren viele katholische Spätaussiedler nach Dalheim zugezogen waren. Die Kirche hatte Zuspruch, weil sie den neu zugezogenen Menschen ein Stück Heimat war.

Doch dem spirituellen Neubeginn folgte auch der materielle, und der Rausch des Wohlstands lenkte viele von der Kirche ab. Nach und nach blieben Stühle in der Sonntagsmesse unbesetzt. Die Aktiven – ob Haupt- oder Ehrenamtliche – stellten fest: Wir werden immer weniger und man fragte: Wie soll es weitergehen? Wie kann der jetzige Trend gebremst, ja umkehrt werden? An der Frage über die Ausrichtung für die lokale Kirchenentwicklung scheiden sich bis heute die Geister.

Doch gerade in der Suche nach einem in der Gegenwart tragenden

Kirchenmodell zeigt sich, dass die Kirche lebt! In einem Lied heißt es: „Gott baut ein Haus, das lebt, aus vielen, bunten Steinen“. Die Steine sind wir selbst.

Doch nicht auf den von Menschenhand gelegten Grundstein und auch nicht auf die von Menschenhand geschaffenen Bauten kommt es an, sondern auf den in der Gemeinschaft gelebten Christusglauben! Häufig wird in der heutigen Zeit von der Krise in der Kirche gesprochen. Ja, es gibt sie in der Tat, das ist aber weder neu noch schlimm. Denn wörtlich bedeutet „Krise“ die mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation.

Christen sind Menschen, die eine Entscheidung für Gott und seine Schöpfung zu treffen haben. Und das nicht bloß einmal bei der Taufe, sondern Tag für Tag und ein ganzes Leben lang! Im Lukasevangelium (Lk.9,62) hören wir: Wer die Hand an den Pflug legt und nur zurückschaut, taugt nicht für das Himmelreich. Wie nützlich es ist, das kleine Wörtchen „nur“ nicht zu übersehen, können wir von der Autoindustrie lernen.

Jeder Autofahrer weiß, wie wichtig für eine geglückte Fahrt ein Rückspiegel ist. Wer aber nur in den Rückspiegel schaut, wird irgendwann mit Vollgas gegen die Wand fahren. Fazit: Eine Kirche, die auf Christus ausgerichtet ist, behält die

Vergangenheit im Auge – aber nur, um gut voran zu kommen.

Eine wahrhaft jesuanische Kirche ist eine, die keine Angst hat, Neuland

zu begehen! In diesem Sinne: Frohe Pfingsten.

Diakon Janusz Sojka

SENIORENKREIS ST. MARKUS

ZUSAMMEN SIND WIR HEIMAT

Seit mehr als 35 Jahren besteht in Dalheim nun schon ein offener Seniorenkreis. Monatlich, immer am letzten Mittwoch des Monats, heißt es um 15.30 Uhr in der Guten Stube:

„Gemütlicher Kaffeenachmittag und Zusammensein mit Gleichgesinnten“. – Deftig geht es zu, wenn wir Bratwürste auf den Grill bringen.

Unterhaltung, gemeinsames Singen und Beten, Rätselrunden, Beschäftigung mit einem ausgewählten Thema oder Bewegungsübungen mit Musik und Schwung stehen auf dem Programm. – Wir haben auch schon in Besuchen Senioreneinrichtungen kennengelernt.



Ist Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Zeit und Lust? Sie sind herzlich eingeladen. Bei uns wird viel gelacht und man erfährt immer etwas über „Gott und die Welt“.

Für das Team: Karin Reim und Ingrid Ferber

KIRCHORT DOM UNSERER LIEBEN FRAU

GROSSER SENIORENNACHMITTAG

DONNERSTAG, 07. SEPTEMBER 2017, DOM

Beginn um 14.30 Uhr mit Eucharistiefeier im Dom. Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken mit Programm im Gertrudis Haus, Elisabethaal, der sehr gut für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte zugänglich ist.

Telefonische Anmeldung bitte bis zum 31.08.2017 im Pfarrbüro unter der Telefonnummer (06441) 42493.

JUBILÄUM

40 JAHRE DOMFRAUEN IN WETZLAR

FESTGOTTESDIENST: 24. SEPTEMBER 2017, 9.30 UHR, DOM

Ende der 1970er Jahre trafen sich ehemalige Katechetinnen zunächst privat, später im Gertrudishaus mit dem Ziel, eine aktive Frauengruppe am Dom zu gründen.

1977 kam Anni Stauer als Gemeindefereferentin in die Domgemeinde. Sie begleitete und unterstützte uns, und es dauerte nicht lange, da waren wir als aktive Gruppe in das Leben der Domgemeinde eingebunden.

Wir trafen uns jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Miriamsaal. Es wurde viel diskutiert, weltliche und religiöse Themen wurden besprochen.

Es wurde auch viel gelacht und natürlich auch Kaffee getrunken.

1982 kam Pfarrer Link nach Wetzlar und führte kurz entschlossen vier gemeinsame Feste pro Jahr in der Domgemeinde ein: den Gemeindefasching, die Agape nach dem Osternachtsgottesdienst, das Pfarrfest und den Adventsbasar. Für uns war es selbstverständlich, entsprechende Aufgaben zu übernehmen.

Unsere vielen Auftritte beim Gemeindefasching trugen stets zur Erheiterung bei. Das Essen für diesen Abend wurde von den Frauen 30 Jahre lang vorbereitet und verkauft.

Die Vorbereitung der Agape in der Osternacht lag in unserer Hand.

Die Kuchentheke beim Pfarrfest stand unter unserer Obhut, und vor allem der jährliche Weihnachtsbasar am 1. Adventssonntag wird bis heute von uns durchgeführt.

Daneben gilt es aufzuzählen: der jährliche Frauenfasching im Gertrudishaus, die Frauenwallfahrt in jedem Jahr, der große Seniorennachmittag, sowie jedes Jahr eine Kreuzwegandacht, eine Maiandacht mit anschließender Maibowle und im Oktober eine Rosenkranzandacht.

Hinzu kommen religiöse und auch weltliche Vorträge, Besichtigungsfahrten in die nähere und weitere Umgebung, viele Jahre Einkehrtage bei den Franziskanerinnen, und nicht zu vergessen, unsere beliebten Bus- und Fahrradtouren von 1993 bis 2011.

Vor 40 Jahren waren wir alle noch junge Frauen voller Vitalität, Beweglichkeit und Lebensfreude mit christlichem Hintergrund, die durchaus einiges auf die Beine stellten.

Waren es anfangs die Katechetinnen, so kamen im Laufe der Jahre andere Frauen aus den verschiedensten Gründen in unsere Gruppe:

die Kinder waren erwachsen geworden, die Frauen aus dem Berufsleben ausgeschieden und eine plötzliche Leere wollte sinnvoll gefüllt werden. Sodann gesellten sich alleinstehende Frauen zu uns, auch manche, die den Ehepartner verloren hatten, und auch die eine oder andere evangelische Frau. Praktische Ökumene! All diese Frauen wollten gerne mit anderen zusammen sein, sich auch ehrenamtlich einsetzen.

Heute besteht die Gruppe der Domfrauen aus 33 Teilnehmerinnen. Einige sind nicht mehr unter uns, andere können alters- oder krankheitsbedingt nicht mehr kommen.

Wir alle sind über 70 Jahre alt, und doch, wenn ich unser Jahresprogramm ansehe, sind wir immer noch eine sehr rege Truppe. Wir treffen uns weiterhin jeden Donnerstag um 15.00 Uhr im Gertrudishaus und bis auf wenige Male gibt es immer ein ansprechendes Programm.

Wir setzen uns in der Gemeinde ein, so gut wir noch können. Doch wir erkennen auch unsere Grenzen. So versuchen wir, einander anzunehmen, einander Mut zu machen, geistig wach und beweglich zu bleiben, und uns den kommenden Herausforderungen zu stellen.



Am Donnerstag, 21. September 2017, wollen wir unser Jubiläum gemeinsam feiern und am Sonntag, 24. September 2017, einen festlichen Gottesdienst im Dom mitgestalten.

Elsie Kollet

50 JAHRE FRAUENTURNEN AM DOM EIN SPORTLICHES JUBILÄUM

In jedem Gemeindebrief, in jeder Wochenübersicht ist es zu lesen: Montags abends Frauenturnen, Woche für Woche, Jahr für Jahr.

1966 wurde auf Initiative der damaligen Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, Frau Christmann, diese Gruppe gebildet. Die sportliche Leitung übernahm damals Frau Elsie Kollet. Als sich nach einigen Jahren die Kollet'sche Familie vergrößerte, führte Frau Arndt mehr als 15 Jahre diese Turngruppe weiter.

Seit 1987 wird das Frauenturnen am Montag mit viel Gymnastik, Ausdauer- und Dehnübungen von

Heike Kutsenitsch geleitet: unermüdlich, temperamentvoll, phantasie reich und engagiert. Nicht zu vergessen sind jedes Jahr die karnevalistischen Beiträge mit den immer einfallsreichen Kostümen zu unserem Gemeindefasching.

50 Jahre – eine lange Zeit, und immer noch sind die Frauen bereit, sich montags sportlich zu bewegen.

Wir gratulieren herzlich zu diesem seltenen Jubiläum und wünschen unseren Turnerfrauen weiterhin viel Freude in ihrer sportlichen Gemeinschaft.

Elsie Kollet



ORTSAUSSCHUSS DOM UNSERER LIEBEN FRAU

Viele Dinge ergeben sich aus dem Verlauf des Kirchenjahres, das durch die jeweiligen Festtage den Takt vorgibt. Manche Prozesse laufen über eine längere Zeit, sind noch nicht abgeschlossen und werden daher evtl. mehrfach im GEMEINDEBRIEF genannt. Im letzten Quartal besonders zu nennen sind:

- > die Ausrichtung des ökumenischen Fastenessens am 19.3. nach dem großen ökumenischen Versöhnungsgottesdienst mit ca. 90 Teilnehmern
- > die Mitgestaltung der Kar- und Ostertage einschließlich Agape
- > die Vorbereitung der Neugestaltung des Schriftenstandes im katholischen Teil des Doms
- > Vorbereitung und Ausrichtung des Domgemeindefestes an Fronleichnam

In Abstimmung mit dem Verwaltungsrat wurde außerdem beschlossen, den Kirchenbus Nauborn umzustellen auf ein Kirchentaxi, was eine Halbierung der Kosten zur Folge hat. Das ist bei dem großen Haushaltsdefizit der Pfarrei sehr willkommen.

Genauere Informationen gehen den Mitfahrern noch zu, sobald ein konkreter Zeitpunkt der Umstellung bekannt ist. Wir bitten da um Ihr Verständnis. Eine Anregung für alle Kirchenbesucher möchte ich geben: schauen Sie, wer in Ihrer Nachbarschaft an einem Gottesdienstbesuch interessiert ist. Vielleicht könnte er oder sie mitgenommen werden?

Wenn Sie mitgenommen werden wollen: kommen Sie ins Gespräch mit Ihrem Nachbarn, der sowieso fährt oder melden Sie sich auch im Pfarrbüro, damit der Bedarf bekannt ist. In der Vergangenheit ist es auch schon passiert, dass der Kirchenbus leer gefahren ist. Das ist schade. In Zukunft müssen wir den Punkt der Finanzierbarkeit leider verstärkt beachten.

Mechthild Komesker

ORTSAUSSCHUSS ST. WALBURGIS

Aktuell wird im Ortsausschuss diskutiert, welche Aktivitäten in der jetzigen Situation für das kirchliche Leben vor Ort sinnvoll sind.

- > Zum Beispiel die Teilnahme am Stadtteilstfest in Niedergirmes. Zum ersten Mal nimmt St. Walburgis an einem solchen Fest teil, denn wir müssen auf die Menschen zugehen und können nicht nur warten bis sie zu uns kommen. Mit der Kindertagesstätte gestalten wir einen Stand.
- > Es wird überlegt, „Kommunionpaten“ für den nächsten Kommunionkurs zu finden.
- > Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag, das Chorjubiläum und das ökumenische Gemeindefest werden geplant und vorbereitet.
- > Die Ortsgemeinde legt Wert darauf, dass Liturgie und Sakramente in der Gemeinde vor Ort gefeiert werden.

Theresia Hermann

DOM UNSERER LIEBEN FRAU

Datum	Jahre
-------	-------

ST. BONIFATIUS

Datum	Jahre
-------	-------

ST. MARKUS

Datum	Jahre
-------	-------

ST. WALBURGIS

Datum	Jahre
-------	-------

Wichtig für alle, die demnächst ihren Namen an dieser Stelle zu erwarten haben: Aufgrund des Datenschutzgesetzes können Sie es ablehnen, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird. Sollte der Redaktion bis zu ihrer nächsten Sitzung am **09.10.2017** von Ihrer Seite keine gegenteilige Nachricht vorliegen, wird Ihr Geburtstag selbstverständlich an dieser Stelle erscheinen.

DOM UNSERER LIEBEN FRAU

Taufen

Trauungen

Verstorbene

ST. BONIFATIUS

Taufen

Verstorbene

ST. MARKUS

Taufen

Verstorbene

ST. WALBURGIS

Taufen

Verstorbene

◉ KIRCHORT DOM UNSERER LIEBEN FRAU WETZLAR-KERNSTADT, GOETHESTR. 2 (MIT NAUBORN, GARBENHEIM, STEINDORF)

TAG	ZEIT	ORT
Samstag	18.30	Dom
4. Sa. im Monat	11.00	Michaelskapelle (philippinische Gemeinde in englischer Sprache)
Sonntag	09.30	Dom
3. Mo. im Monat	15.00	Altenheim Haus Königsberg
Dienstag	09.00	Michaelskapelle
2. Di. im Monat	11.00	Wort-Gottes-Feier im Casino, Kalsmuntstraße
2. Di. im Monat	16.00	Wort-Gottes-Feier im Alloheim, Steighausplatz
3. Di. im Monat	18.00	Seniorenwohnanlage AWO, Brettschneiderstraße
Mittwoch	09.00	Michaelskapelle
1. + 3. Mi. im Monat	15.00	Altenzentrum Pariser Gasse
Donnerstag	18.30	Michaelskapelle
Freitag	18.30	Garbenheim, Ev. Kirche (in der Winterzeit: ev. Gemeindehaus)
3. Fr. im Monat	15.30	Wort-Gottes-Feier im Haus Minneburg, Haarbachstr.

◉ KIRCHORT ST. BONIFATIUS WETZLAR-STURZKOPF, VOLPERTSHÄUSER STR. 1

Sonntag	11.00	jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Markus und St. Walburgis
Mittwoch	14.30	
Donnerstag	18.00	mit Totengedenken
Freitag	09.00	

◉ KIRCHORT ST. MARKUS DALHEIM, BERLINER RING 64 (MIT OBERBIEL)

Sonntag	11.00	jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Walburgis und St. Bonifatius
3. So. im Monat	11.00	Familiengottesdienst
3. Mo. im Monat	18.00	Wort-Gottes-Feier in Oberbiel
Mittwoch	18.30	

◉ KIRCHORT ST. WALBURGIS NIEDERGIRMES, GUTLEUTSTR. 3 (MIT BLASBACH, HERMANNSTEIN, NAUNHEIM)

Sonntag	09.15	jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Bonifatius und St. Markus
4. So. im Monat	15.00	St. Walburgis (in polnischer Sprache)
Montag	18.30	Ökumenisches Zentrum Naunheim
Dienstag	18.30	Ev. Kirche Hermannstein
Freitag	09.00	St. Walburgis
1. Fr. im Monat	10.30	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Vetter

KLINIKUM WETZLAR

3. Fr. im Monat	09.00	(mit Möglichkeit zur Krankensalbung)
Sonntag	09.15	(im Wechsel katholisch/evangelisch)

GESPRÄCH UND BEICHTE (AUSSER IN DEN SOMMERFERIEN)

Dom	09.30 – 11.00	jeden Samstag
(Stephanuskapelle)	17.00 – 18.00	1. und 3. Samstag im Monat
St. Walburgis	17.00 – 18.00	2. Samstag im Monat
St. Markus	17.00 – 18.00	4. Samstag im Monat
St. Bonifatius		nur nach Vereinbarung